Bewilligung zum Tragen von Damenkleidern!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Freundschafts-Banner**

Band (Jahr): **- (1932)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-562096

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bewilligung zum Tragen von Damenkleidern!

Ausgerechnet aus Luzern müssen wir vernehmen,dass wir in Zürich die Bewilligung zum wöchentlich zweimaligen, öffentlichen Tragen von Damenkleidern hätten. Und der blasse Neid trifft unsre lieben Luzerner. Sie können sich aber gleich wieder beruhigen: an der ganzen Sache ist auch nicht eine Silbe wahr. Zum mindesten müssten wir doch auch etwas davon wissen. Es gibt immer Leute, denen es Freude macht Unsinn zu kolportieren und es gibt auch immer wieder Leute,die nichts eiligeres zu tun haben,als um schnellste Verbreitung solcher Ge - schwätze besorgt zu sein ohne indessen zuerst die Richtigkeit solcher Neuigkeiten und Ungeheuerlichkeiten zu überprüfen. Oftmals aber ist doch ein dunkler Grund der Vater solcher Machenschaften.Wir wissen viel zu gut, dass es deren genug gibt,denen unsere Vereinigung und deren ständigen Zunahme an Mitgliedern ein Dorn im Auge ist. Und da sie in unsern Reihen nur selten erfolgreich mit ihren Durchsetzungsplänen sind, versuchen sie es auf dem Wege der Lächerlichmachung. Wer mehr Erfolg haben wird,wird sich ja zeigen. Einstweilen haben wir noch unser volles Vertrauen in unsere Freunde.
Auf alle Fälle aber merke man sich: Eine Bewilligung im obgenannten Sinne existiert nicht und wird auch in keinem Falle erteilt werden.

.....

Hetze gegen das "Freundschafts-Banner".

Es ist fast verwunderlich,dass das Kesseltreiben gegen unser Blättchen nicht schon längst begonnen hat. Aber scheinbar hat man sich erstmals von dem Staunen erholen müssen, dass die Miniatur-Zeitschrift immer noch erscheint.Jetzt hat man sich darauf besonnen,dass etwas dagegen unternommen werden muss.Unsere Gegner wissen sehr wohl,dass die Presse und wenn sie noch so unscheinbar ist,doch immer eine gewisse Macht besitzt. Diese zu untergraben,machen sie uns den Vorwurf der "Gschäftlimacherei"!So lächerlich und kindisch dieser Anwurf an und für sich ist,so gibt es halt doch immer wieder Uneingeweihte, die auf solchen Mumpitz hineinfallen. Wir haben noch nie einen Moment bestritten,